

Ihr Ansprechpartner für
Marderprobleme

Marder Müller

Tel.: 05139 / 4312
www.mardermueller.de

**Wintergärten – Terrassendächer
Fenster – Haustüren**

Jetzt Angebote
vom Fachbetrieb sichern!

Firma Flex ☎ (051 31) 463 52 50

**Reparaturen • Umarbeitungen
Anfertigung • Uhrenreparaturen
Batteriewechsel**

Messerschmidt im CCL
GOLDSCHMIEDEMEISTER
UHRMACHERMEISTER *Juwelier*

Tel. 0511 / 77 73 13
www.gold-graeber.de

ECHO
IHRE VERTRAUTE WOCHENZEITUNG

www.extra-verlag.de

Gurkenglas mit Rollmops

30. November: Amrumer Künstlerin Anna Susanne Jahn kommt zu imago

WEDEMARK. Der imago Kunstverein Wedemark hat Besuch von der Insel! Die Amrumer Künstlerin Anna Susanne Jahn wird neue Aquarelle zeigen. Die Bilder der Künstlerin zeichnen sich durch eine hohe Ästhetik aus und ihre Motive sind dabei ganz einfach: ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte, eine Blumenvase zusammen mit einem Buntstiftstummel oder eben das titelgebende Gurkenglas mit Rollmops. Die Bilder sind zart und bis ins kleinste Detail genau gezeichnet. Anna Susanne Jahn schafft ungewöhnliche Kombinationen, so trifft Gemüse auf ein Spielzeugauto oder eine Kneifzange auf einen Fliederzweig. Die Künstlerin ist eine beeindruckende Beobachterin und die Pflanzen und Gegenstände scheinen verblüffend real. Ihr Wissen und Können vermittelt Anna Susanne Jahn auch in einem Workshop: Am Sonntag, 30. November, bietet die Künstlerin im Kunstverein einen Aquarellkurs an, für maximal zehn Teilnehmende ab 14 Jahren mit oder ohne Vorkenntnisse. Gebühr pro Person: 60 Euro inklusive Material. Eine Anmeldung ist erforderlich, bitte direkt bei A. S. Jahn unter (04682) 96



Zeigt neue Aquarelle beim imago-Kunstverein: Anna Susanne Jahn aus Amrum. Foto: privat

84 88 oder per E-Mail: kontakt@annasusannejahn.de. Die Ausstellung wird am Sonntag, 20. Oktober, im imago-Kunstverein eröffnet, Professor Wilfried Köpke wird die Einführungsrede halten, zu sehen sind ist die Kunst bis zum 1. Dezember. Vernissage: Sonntag, 20. Oktober, 12.15 Uhr, Eröffnungsrede Professor Wilfried Köpke aus Hannover, Ausstellung bis 1. Dezember.

Jugendbeteiligung startet

Gemeindeentwicklungsplan (GEP) der Wedemark

WEDEMARK. Kinder und Jugendliche der Wedemark können jetzt online ihre Meinung zur zukünftigen Gemeindegestaltung abgeben. Die Gemeinde Wedemark lädt alle Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren dazu ein, sich an der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungsplans (GEP) zu beteiligen. Durch eine Online-Umfrage sollen ihre Wünsche, Ideen und Kritikpunkte erfasst werden, um die Gemeinde zukunftsorientiert zu gestalten. Die Umfrage läuft bis zum 30. Oktober und ist anony-

m. Der Gemeindeentwicklungsplan wird die zukünftige Entwicklung der Wedemark maßgeblich beeinflussen. In der Befragung können die jungen Bürgerinnen und Bürger angeben, wo sie sich gerne aufhalten, wie sie ihre Freizeit gestalten und was sie in der Gemeinde vermissen. Sie haben die Möglichkeit, Orte zu markieren, die ihnen besonders gut gefallen oder die sie als problematisch empfinden. Die Umfrage steht auf der Website der Gemeinde und über soziale Medien zur Verfügung. Zudem wird sie über die Schulen

bekannt gemacht. Es wird um eine rege Teilnahme gebeten, denn je mehr junge Menschen sich beteiligen, desto aussagekräftiger werden die Ergebnisse sein. Ein kurzes Video auf YouTube erklärt, worum es beim GEP geht und wie die Umfrage funktioniert. Die Ergebnisse werden in die Gemeindeplanung einfließen und sind später online einsehbar. Weiterführende Diskussionen werden in den Ortsteilwerkstätten am Jahresende stattfinden. Hier geht es zur Umfrage: <https://app.maptionnaire.com/q/4xz8iwr7tc4b>

Sprinti-App

Buchung per Smartphone

WEDEMARK. Besonders in kleineren Ortschaften etabliert sich seit einiger Zeit der so genannte „Sprinti“ als Ergänzung zum Linienbusverkehr. Buchen soll man den Sprinti idealerweise mit der Smartphone-App. Die vhs Hannover Land bietet nun in Elze-Bennemühlen einen Einführungskurs in die Sprinti-App und die zusätzlich benötigte GVH-App an. Auch Menschen, die ein Seniorenhandy nutzen, können an der Schulung teilnehmen. Das Angebot ist kostenlos und wird gemeinsam mit der Region Hannover und der ÜSTRA organisiert. Die zweistündige Schulung findet am Donnerstag, 7. November, um 14 Uhr in der Evangelisch-lutherischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Elze-Bennemühlen an der Wasserwerkstraße 42, statt. Auf dem

Programm steht die Installation der Sprinti-App und der GVH-App auf dem Smartphone, das Anlegen eines Benutzerkontos, die Orientierung innerhalb der Sprinti-App und die Buchung einer Sprinti-Fahrt. Außerdem lernen die Teilnehmenden, wie sie ihre Sprinti-Fahrt mit der GVH-App bezahlen. Die beiden Dozenten der vhs Hannover Land, Steffen Bien und Werner Eilers, stehen den Teilnehmenden beratend zur Seite, während alle Teilnehmenden auf ihrem eigenen Smartphone eine Sprinti-Buchung vornehmen. Für die Teilnahme an einem der Kurse werden daher ein funktionsfähiges Smartphone und die Zugangsdaten für den App-Store oder den Google-Play-Store benötigt. Ferner müssen die Teilnehmenden die Zugangsdaten

für ein Zahlungsmittel wie PayPal, SEPA oder Kreditkarte parat haben und benötigen den Zugriff auf einen E-Mail-Account. Wer kein Smartphone besitzt und stattdessen mit dem Seniorenhandy an der Schulung teilnimmt, bekommt auch dort Hilfestellung bei der Buchung einer Sprintifahrt. Sprinti ist ein Service der GVH und der Region Hannover und wird durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Alle Kurse können direkt auf der Website online gebucht werden. Anmeldungen sind zudem persönlich in den Geschäftsstellen, telefonisch unter (05032) 90144-96 oder per E-Mail an möglich. Das Angebot ist auf 20 Teilnehmende pro Kurs begrenzt. Bei mehr Anmeldungen wird eine Warteliste eingerichtet.

Hilfetelefon
„Gewalt gegen Frauen“
116 016

- anonym
- kostenfrei
- 24/7 erreichbar
- mehrsprachig
- Online-Beratung: www.hilfetelefon.de

Joshua wird bei der Feuerwehr getauft

Kirchengemeinde und Ortsfeuerwehr Mellendorf kooperieren

MELLENDORF (AWI). Ein Gottesdienst in einer Feuerwehrfahrzeughalle ist schon etwas Besonderes. Wenn dabei dann aber auch noch ein Kind getauft wird, und dieser Täufling für die Zeremonie extra aus Australien angereist ist, dann ist das für die St.-Georgs-Kirchengemeinde in Mellendorf garantiert eine einmalige Sache. Und so ist es kein Wunder, dass die Halle bis auf den letzten Platz besetzt war. Die Ortsfeuerwehr Mellendorf hatte sich von Pastor Bastian König diesen Gottesdienst schon lange gewünscht und den Termin im Mai festgesetzt. Da wusste noch niemand, dass Familie Heilmann aus Brisbane später auf die Kirchengemeinde zukommen und genau an diesem Sonntag um einen Tauftermin für ihren sechsjährigen Joshua bitten würde. Die Heilmanns haben früher in Mellendorf gewohnt, die Mutter von Vater Patrick Heilmann und ihre Eltern leben in Mellendorf und Bissendorf, und auch die Paten stammen aus der Nähe. Daher beschloss der in Australien lebende Familienteil, Joshua hier taufen zu lassen. Obwohl die Familie keinen direkten Bezug zur Feuerwehr hat, war sie sofort mit der Taufe im Rahmen dieses geplanten Feuerwehrgottesdienstes in der Fahrzeughalle einverstanden. Und die



Joshua Heilmann empfängt die Taufe von Pastor Bastian König: Joshua ist mit seinen Eltern Patrick und Sylvia Heilmann und Schwester Alisha extra aus Australien angereist. Dass der Wunschtermin seiner Eltern mit dem des langen geplanten Gottesdienstes im Feuerwehrhaus zusammenfiel, aber Joshua ist von der Feuerwehr begeistert und möchte in Australien mitmachen. Foto: Anke Wiese

Feuerwehr hatte sich richtig Mühe mit dem Ambiente gegeben: Auf dem Rednerpult lag ein Feuerwehrschlauch mit ausgestanzten Herzchen. Der Taufstein stand auf einem Feuerwehrauto aus Holz, und das Wasser ließen die Kinder, die Pastor Bastian König nach vorne bat, mithilfe einer Kübelspritze und eines Feuerwehrschlauchs ins Taufbecken laufen, dessen Spitze Joshuas Schwester Alisha hielt. In seiner Predigt erzählte Pastor König irgendwie passend die Geschichte von dem kleinen Bären und dem kleinen Tiger, die auszuweichen, um das wunderbare Land Pa-

nama zu entdecken. Schließlich, nach einer langen Reise im Kreis, kommen sie an ihrem eigenen verlassenen Haus und Garten an. Sie erkennen es aber nicht und halten es für das gesuchte Paradies. Bei dem anschließenden Taufzeremonie ließ sich Joshua tapfer die Stirn mit Taufwasser benetzen. Er sei ein großer Feuerwehrman, verriet sein Vater. In Australien gebe es eine ähnliche Feuerwehrstruktur wie hier, auch mit Kinder- und Jugendfeuerwehr. „Gut möglich, dass seine Taufe bei der Feuerwehr ihn dieser noch ein Stück näher gebracht habe“, überlegte er.